

# ERFAHRUNGSBERICHT

---

## ERASMUS SEMESTER IN SCHWEDEN

---

### Einleitung

Mein Erasmus Semester in Schweden habe ich von Januar bis Juni 2021 absolviert. Es war eine sehr interessante und neue Erfahrung für mich und durch die Pandemie hat es sich sicherlich von anderen Erasmus Semestern unterschieden.

### Vorbereitung

Die Wahl auf Schweden entstand im Laufe des Jahres 2020, zum einen aus einer Faszination für Skandinavien, zum anderen aus der Tatsache heraus, dass Schweden eines der wenigen Länder war, welches in der Pandemie noch Reisen zuließ. Meine Partnerin und ich waren bereits im Sommer in Schweden und haben uns in das Land verliebt. Als ich dann die Möglichkeit sah, hier auch ein Erasmus Semester zu absolvieren, habe ich diese genutzt. Die Auswahl der Hochschule fiel leicht, da Schweden als Zielland feststand und die gewählte Hochschule in Västerås die einzige war, welche Informatik anbot. Die Wohnungssuche gestaltete sich zuerst schwierig, da in Schweden hierbei viel Wert auf die sog. Personnummer, so etwas wie eine Steueridentifikationsnummer sowie Referenzen von vorherigen Vermietern gelegt wird. Dies schien die Wohnungssuche zuerst unmöglich zu machen, es stellte sich jedoch heraus, dass die Hochschule Västerås jedem Studenten eine Wohnung garantiert und die Wohnungssuche sich somit auf eine Anmeldung bei deren Programm beschränkt. Dennoch habe ich das Programm letzten Endes nicht genutzt, da ich vorher über AirB&B eine kleine Wohnung gemietet habe.

Die Krankenversicherung war ebenfalls über die Hochschule geregelt, jeder Erasmus Student ist über die Zeit des Aufenthalts automatisch versichert.

### Formalitäten vor Ort

Die von mir über AirB&B angemietete Wohnung ist eine kleine „Stuga“, ein kleines freistehendes Haus mit etwa 25qm<sup>2</sup> im Garten der Vermieter, etwas das in Schweden sehr häufig ist. Diese Stugas werden meist als Gästezimmer genutzt oder vermietet und haben ein eigenes Bad, Küche und meist eine kleine Terrasse.

Dadurch konnte ich das Internet meiner Vermieter nutzen, durch EU-Roaming brauchte ich keinen Telefonanschluss, Wasser & Strom waren im Mietpreis enthalten und meine Vermieter boten immer sehr nette Ansprechpartner, wenn ich eine Frage hatte.

Schweden handelt zwar in einer anderen Währung, schwedischen Kronen, jedoch ist das Land fast komplett bargeldlos und so konnte ich einfach meine Kreditkarte aus Deutschland nutzen.

## Studium

Die Einschreibung an der Hochschule verlief problemlos und ich konnte die angebotenen Kurse bequem über deren Webseite einsehen und belegen. Insgesamt ist das Studiensystem in Schweden leicht unterschiedlich zu dem in Deutschland. Das Studium ist weniger in klare Studiengänge mit Kurrikulum und Pflichtfächern unterteilt, sondern setzt mehr auf freie Kurswahl zu gewissen Themen. Die Vorlesungen insgesamt haben mir gut gefallen, es herrschte eine angenehme und freundliche Atmosphäre und es wird viel praktisch gearbeitet. Allerdings muss ich persönlich feststellen das das Niveau der Kurse recht drastisch unter dem der Kurse in Darmstadt liegt. Das liegt vermutlich daran, dass das Niveau von Informatik, meinem Studiengang, in Darmstadt schlicht recht hoch ist. Dennoch habe ich einige neue Dinge gelernt.

Die Kurse wurden alle in Englischer Sprache absolviert, bei Informatik in Schweden ein Standard und so hatte ich keine Mühe den Kursen zu folgen.

Die Prüfungen waren ebenfalls sehr gut strukturiert, auch auf Englisch und ich konnte in allen angerechneten Fächern gute und sehr gute Noten erarbeiten.

Zusätzlich zu den angerechneten Fächern habe ich noch einen Schwedisch Kurs belegt, welcher sich auf eine Einführung in die schwedische Sprache konzentriert hat und ebenfalls sehr informativ und umfangreich war.

Die Betreuung durch die Gasthochschule war ebenfalls sehr gut und stets überaus hilfsbereit.

## Alltag & Freizeit

Schweden ist im Allgemeinen deutlich weniger dicht besiedelt als Deutschland. Dadurch gibt es deutlich mehr unberührte Natur was mir persönlich sehr gut gefällt. Überall gibt es Seen und das Meer ist auch nie sehr weit, grade die Schären vor Stockholm sind definitiv eine Reise wert. Weniger dicht besiedelte Gegenden beinhalten natürlich auch weniger Ausgelmöglichkeiten wie Bars oder Clubs wobei diese in großen Städten natürlich trotzdem zur Verfügung stehen. Meine Bleibe war zusätzlich auch noch etwas außerhalb, dafür aber nur 5 Minuten zu Fuß vom Wasser entfernt.

Dennoch konnte ich auch gelegentlich ausgehen, vor allem da die Bars in Schweden trotz Corona nicht geschlossen wurden, was sehr angenehm war

Öffentliche Verkehrsmittel sind immer gut zu erreichen, natürlich ist die Abdeckung nicht so dicht wie in Deutschland aber dennoch sehr umfangreich und auch nachts fährt meist noch ein Bus in die richtige Richtung.

## Fazit

Ich habe mein Semester in Schweden sehr genossen. Mehr noch, meine Freundin und ich sind nach meinem Semester hiergeblieben und werden es auch weiter tun. Sie hat angefangen in Schweden zu arbeiten und ich werde mein Studium in Deutschland abschließen und dann ebenfalls auswandern. Schweden ist ein wunderschönes Land mit sehr herzlichen Menschen und definitiv immer eine Reise wert. Daher habe ich auch kaum etwas negatives zu berichten, vielleicht als einziges das geringe Kursniveau an der Hochschule, aber das ist auch kaum der Rede wert.

Insgesamt kann ich also sagen das ich das Erasmus Semester sehr genossen habe, so sehr, dass ich gleich im Reiseland geblieben bin.